

Nach vier Jahren genug von der Bürgerschaft **SPD-Professor Keskin** **kandidiert nicht mehr**

Von CHRISTIAN KERSTING
Hamburgs SPD verliert ihren „Parade-Ausländer“. Der in der Türkei geborene Politik-Professor Hakki Keskin (Foto, 54) hat nach nur vier Jahren in der Bürgerschaft von der Politik die Nase voll, **verzichtet für die September-Wahl auf eine erneute Kandidatur.**

„Ja, ich kandidiere nicht. Mehr möchte ich jetzt nicht sagen“, bestätigte Keskin auf Anfrage von BILD-Hamburg. Ist es richtig, **daß Sie mit der Ausländerpolitik der SPD unzufrieden sind, deshalb aus der Politik aussteigen?** wollte BILD-Hamburg weiter wissen. Keskin: „Ich werde mich dazu später äußern.“



1993 war der frühere Planungsberater des türkischen Ministerpräsidenten Ecevit vom SPD-Vorstand als Seiteneinsteiger auf den sicheren Listenplatz 50 gesetzt worden, als Zeichen gegen die Ausländerfeindlichkeit. **1996 aber lehnten Senat und SPD ein von Keskin gefordertes Anti-Diskriminierungsgesetz ab.**

Keskin, der schon 1975 als Student in Berlin SPD-Mitglied wurde, ist der bisher erste und einzige Ausländer in der Bürgerschaft, sitzt im Verfassungs- und Sozialausschuß. Seit 1995 ist er Bundesvorsitzender der „Türkischen Gemeinde“ (Dachverband der 2,2 Millionen Türken in Deutschland).